

Beschlussempfehlung und Bericht

des Sportausschusses (5. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. André Hahn, Sören Pellmann, Thomas Lutze, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

– Drucksache 19/25253 –

Konzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung auf den Prüfstand stellen

A. Problem

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) stimmte im Dezember 2016 dem gemeinsamen „Eckpunktepapier zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und des DOSB vom 24. November 2016 zu. Das Bundeskabinett nahm das Konzept 2017 zur Kenntnis. Der Deutsche Bundestag stimmte am 30. Juni 2017 dem Antrag auf Drucksache 18/12362 der Koalitionsfraktionen CDU, CSU und SPD zur Umsetzung der Spitzensportreform zu. Eine umfassende Zwischenbilanz zur Umsetzung des Konzeptes und eine Fortschreibung des Konzeptes liegen bisher nicht vor.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/25253 abzulehnen.

Berlin, den 13. Januar 2021

Der Sportausschuss

Dagmar Freitag
Vorsitzende

Eberhard Gienger
Berichterstatter

Mahmut Özdemir (Duisburg)
Berichterstatter

Jörn König
Berichterstatter

Britta Katharina Dassler
Berichterstatterin

Dr. André Hahn
Berichterstatter

Monika Lazar
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Eberhard Gienger, Mahmut Özdemir (Duisburg), Jörn König, Britta Katharina Dassler, Dr. André Hahn und Monika Lazar

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf der **Drucksache 19/25253** in seiner 202. Sitzung am 17. Dezember 2020 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung an den Sportausschuss überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die den Antrag tragende Fraktion DIE LINKE. bemängelt, dass das im Dezember 2016 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) verabschiedete und im Februar 2017 vom Bundeskabinett zur Kenntnis genommene „Eckpunktepapier zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und des DOSB zu diesem Zeitpunkt in wesentlichen Teilen unfertig gewesen sei. Unter anderem werde im Konzept dargelegt, dass die noch ausstehenden Teilkonzepte zur Neustrukturierung des Wissenschaftlichen Verbundsystems und der Olympiastützpunkte zügig finalisiert würden und es möglich werde, ab Beginn des Jahres 2017 ein valides Finanzierungskonzept zu erstellen. Trotz der 20 konkreten Forderungen zur Umsetzung der Spitzensportreform im Antrag der Koalitionsfraktionen CDU, CSU und SPD (Bundestagsdrucksache 18/12362) seien viele Fragen offengeblieben. Auch die Antworten der Bundesregierung auf die Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. (Bundestagsdrucksachen 18/13657 und 19/5361) hätten keine klaren Antworten erbracht. Trotz der Zusage des BMI, den Sportausschuss aktiv einzubeziehen, bekomme dieser nur eingeschränkt und spärliche Informationen zu Entwicklungen bezüglich der Leistungssportreform. Eine umfassende Zwischenbilanz zur Umsetzung des Konzeptes und eine Fortschreibung des Konzeptes (zum Beispiel zur Rolle des Potentialanalyse-Systems PotAS) inklusive Ergänzung der fehlenden Teilkonzepte und unter Berücksichtigung der von Bundesinnenminister Horst Seehofer nach seinem Amtsantritt 2018 verkündeten Änderungen hinsichtlich der Ziele und Vorgaben für die Reform lägen nicht vor. Zeitgleich habe der Umfang der finanziellen Förderung des Spitzensports durch den Bund in den vergangenen Jahren beträchtlich zugenommen.

Mit dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Drucksache 19/25253 soll die Bundesregierung aufgefordert werden, dem Deutschen Bundestag bis zum 30. April 2021 unter Berücksichtigung des Beschlusses des Deutschen Bundestages auf Drucksache 18/12362 und im engen Zusammenwirken mit dem DOSB und den Ländern einen Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung sowie ein aktualisiertes, vollständiges Konzept vorzulegen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der Antrag auf Drucksache 19/25253 wurde nicht zur Mitberatung an weitere Ausschüsse überwiesen.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Sportausschuss hat den Antrag auf Drucksache 19/25253 in seiner 62. Sitzung am 13. Januar 2021 beraten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** betonte, dass der Sportausschuss des Deutschen Bundestages sich vielfach direkt oder indirekt mit der Reform des Spitzensports befasst und hierzu Anhörungen durchgeführt habe. So könnten in der 18. Legislaturperiode z.B. die 56. Sitzung am 28.09.2016, die 57. Sitzung am 19.10.2016 (Anhörung zur Reform der Spitzensportförderung), die 70. Sitzung am 31.05.2017 sowie in der 19. Legislaturperiode die 2. Sitzung am 21.02.2018, die 4. Sitzung am 18.04.2018, die 37. Sitzung am 13.11.2019 oder die 52. Sitzung am 09.09.2020 genannt werden. Von einer mangelnden Unterrichtung seitens der Bundesregierung oder des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) könne hier also in keinsten Weise gesprochen werden. Aus Sicht der

CDU/CSU-Fraktion sei zudem die von Parallelterminen eingeschränkte Sitzungspräsenz der ordentlichen Mitglieder der Antragsteller ein Grund dafür, dass bestimmte Berichterstattungen zur Leistungssportreform nicht vollständig zur Kenntnis hätten genommen werden können.

Die **Fraktion der SPD** erklärte, bei der Leistungssportreform handle es sich um das gemeinsame Konzept des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung, das im Dezember 2016 von der Mitgliederversammlung des DOSB angenommen und im Februar 2017 vom Bundeskabinett zur Kenntnis genommen worden sei. Der vorliegende Antrag berücksichtige nicht die Unterrichtungen durch das BMI und den DOSB, die in regelmäßigen Abständen den Sportausschuss des Deutschen Bundestages über den Fortgang der Leistungssportreform informierten. In diesen vier Jahren habe das Kernelement der Reform, die Umstellung der Verbandsförderung auf eine neue, potenzialorientierte Fördersystematik auf Grundlage des Potenzialanalyse-Systems (PotAS), dazu geführt, dass die Spitzenverbände des Sommer- und Wintersports nun erstmalig systematisch in ihrer Struktur und ihrem Leistungspotenzial analysiert würden. Zentrales Element der Reform bleibe auch in Zeiten der Pandemie die Umstellung der Verbandsförderung auf eine potenzialorientierte Fördersystematik unter Anwendung von PotAS. Der Abschlussbericht von PotAS könne erst nach den Olympischen und Paralympischen Sommerspielen von Tokio 2021 vorgelegt werden. Dieser Abschlussbericht gelte dann als Richtschnur für die potenzialbasierte Projektförderung für den kommenden Olympischen Zyklus 2021-2024. Die Vorlage eines Zwischenberichtes zur Umsetzung des Konzeptes oder eine Fortschreibung des Konzeptes seien im Vorfeld des PotAS-Abschlussberichtes nicht zielführend.

Die **Fraktion der AfD** erklärte, sie unterstütze den Antrag der Fraktion DIE LINKE., weil er eine Selbstverständlichkeit fordere. Neu eingeführte Konzepte („Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung“) müssten evaluiert werden bzw. es müsse eine Erfolgskontrolle durchgeführt werden. Genau dazu fordere der Antrag die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit dem DOSB auf. Daher unterstütze die AfD diesen Antrag.

Die **Fraktion der FDP** erklärte, dass der im Antrag geforderte Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung sowie die Forderung, ein aktualisiertes, vollständiges Konzept zur Leistungssportreform vorzulegen, notwendig seien, damit die Leistungssportreform und deren Umsetzung im Rahmen des Potenzialanalyse-Systems transparent, offen und mit Weitblick gestaltet werde. Allerdings sei der geforderte Zeitraum, in dem dieser Zwischenbericht zur Umsetzung des Konzeptes zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung sowie ein aktualisiertes vollständiges Konzept vorzulegen sei, zu kurz gefasst, um verlässliche Aussagen zu erzielen. Aus diesem Grund habe sich die FDP-Fraktion enthalten.

Die **Fraktion DIE LINKE.** betonte, dass das gemeinsame Konzept von BMI und DOSB zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung inzwischen vier Jahre alt sei und es auch im Mittelpunkt der Sportpolitik dieser Wahlperiode stehe. Einiges aus diesem Konzept sei bereits umgesetzt, manches anders, als vor vier Jahren beschlossen. Eine Reihe von Aufgaben stehe noch an. Mit Blick auf das Ende der Wahlperiode sei es notwendig, eine ehrliche Zwischenbilanz zur Umsetzung der Reform zu ziehen, das Konzept um die noch fehlenden Teile zu ergänzen und es fortzuschreiben bzw. zu aktualisieren, damit es auch für die kommenden Jahre für alle Beteiligten ein hilfreiches Handlungskonzept sein könne. Dies sei umso nötiger, da die Corona-Pandemie Bund, Länder und den organisierten Sport zwingen werde, bisherige Zielstellungen der Spitzensportreform auch unter diesem Blickwinkel zu präzisieren. Die Fraktion DIE LINKE. fordere die Bundesregierung deshalb auf, dem Bundestag bis zum 30. April 2021 eine Zwischenbilanz sowie ein aktualisiertes Konzept vorzulegen, auch, damit der durch den Wechsel der Wahlperiode bedingte Stillstand hinsichtlich der parlamentarischen Begleitung und der Tätigkeit der Bundesregierung bei der Umsetzung der Spitzensportreform so kurz wie möglich sei.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** stimmte dem Antrag zu. Bei der Umsetzung der Spitzensportreform seien weiterhin viele Fragen offen. Darüber hinaus sei die Spitzensportförderung des Bundes eine zentrale Aufgabe der Sportpolitik auf Bundesebene, so dass sich der Sportausschuss im Laufe der Legislaturperiode mehrfach mit dem Thema beschäftige.

Als Ergebnis der Beratung empfiehlt der **Sportausschuss** mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP, den Antrag auf Drucksache 19/25253 abzulehnen.

Berlin, den 13. Januar 2021

Eberhard Gienger
Berichterstatter

Mahmut Özdemir (Duisburg)
Berichterstatter

Jörn König
Berichterstatter

Britta Katharina Dassler
Berichterstatterin

Dr. André Hahn
Berichterstatter

Monika Lazar
Berichterstatterin

